

# Begabtenförderung mit Lego und Mikroskop

Kooperationsverbund mehrerer Schulen stellt Gruppen und Arbeiten vieler Talente vor

VON ULRICH SCHUBERT

**Göttingen.** Jonas Jenssen ist kaum zu bremsen: „Wir haben uns erst mal mit Bionik beschäftigt, die Natur genau angeschaut und solche Körper gebaut“, erklärt der Schüler ganz souverän. Dann präsentiert er stolz den inzwischen mehrfach prämierten und weit über die Region hinaus bekannten „sturmsicheren Regenschirm“ aus der Talentschmiede der Grundschule Friedland. Und er ist nicht der einzige junge Forscher, der am Dienstag in der Göttinger Albanischule ungewöhnliche Ideen, Forschungsergebnisse oder kniffligen Spiele präsentiert. Seit Jahren fördern die Janusz-Korczak-Grundschule, die Albanischule, die Grundschule Friedland sowie die beiden Gymnasien Max-Planck (MPG) und Hainberg (HG) im Göttinger Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung I besondere Fähigkeiten ihrer Schüler. In der Albanischule präsentieren sie ihre AG, Projekte, Förderprogramme und Verbund-Arbeiten.

Das ganze Haus ist voller Talente: besonders interessierte, begeisterte, begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche aus fünf Schulen. Sie untersuchen mit Gästen Schmetterlinge unterm Mikroskop, zeigen künstlerische Fotoprojektionen, Basketball spielende Roboter aus Lego, Waagen, die die Tinte ei-



**Tüftler-Werkstatt: Grundschüler und Gymnasiasten präsentieren eigene PC-Programme und schlaue Lego-Roboter.**

ner Unterschrift wiegen, und englisches Theater. Erstklässler programmieren mit einer speziellen Software mit Symbolen eigene Spiele und in der Forscherwerkstatt der Albanischule wird experimentiert. Begabtenförderung im Verbund ist vor al-

lem Praxisarbeit. Eine besonders große Rolle spielen dabei AGs, in denen ältere Schüler die jüngeren betreuen. Davon profitierten alle Schüler und alle Schulen, erklären die Leiter der Friedländer Grundschule und des HG, Inge Pfitzner und Wil-

fried Bergau-Braune. Der „Begabungsbegriff“ werde dabei „sehr weit gefasst“, der Intelligenzquotient (IQ) spiele keine Rolle. Gefördert würden alle Interessensschwerpunkte und auch Teilbegabungen in vielen Bereichen von Musik über Technik

bis zum Sport. Ähnlich arbeitet der zweite Göttinger Kooperationsverbund der Schulen Bonifatius I, Heinrich-Gruppe, Lohberg, Leineberg und Felix-Klein-Gymnasium. Hinzu kommen jeweils mehrere Kindergärten.



**Forscherblick: Engerlinge unterm Mikroskop.**



**Kleintiere und Metamorphosen: Waldbodenuntersuchung auf dem Schultisch.**

Vetter